

TECHNISCHES MERKBLATT

LATEXFARBE matt

ÖNORM 13 300, Nassabriebklasse 2, Deckvermögen Klasse 1

Seite 1 von 4

Verwendungszweck:

Für strapazierfähige, scheuerbeständige und strukturerhaltende Innenanstriche, ins besonders für Flächen geeignet, die starker Belastung ausgesetzt sind, wie in Schulen, Krankenhäuser, öffentlichen Gebäuden, Büros, Hotels, Restaurants, Fluren, Treppenhäuser usw., da der Anstrich äußerst strapazierfähig und darüber hinaus gut reinigungsfähig ist, weiterhin hervorragend geeignet für Rauhfaser-, Relief- oder Prägetapeten sowie Wandbeläge und Strukturtapete zur Betonung der Struktur durch schönen Seidenglanz - Effekt.

Eigenschaften:

wasserverdünnbar, umweltschonend und geruchsarm, wasch- und scheuerbeständig lt. EN 13 300, Nassabriebklasse 2, hoch reinigungsfähig, beständig gegen handelsübliche Desinfektion- und Haushaltsreinigungsmittel, diffusionsfähig, gut deckend, leichte Verarbeitung.

Bindemittelbasis: Reinacrylat

Dichte 1,36

Glanzgrad: matt

Farbton: weiß, als Lagerware.

Packungsgrößen: 5, 15, 22 kg

Lagerung: Kühl und frostfrei. Original verschlossen 12 Monate lagerfähig.

Zusatzinformation:

Dieses Produkt ist keine gefährliche Zubereitung im Sinne des Chemikaliengesetzes und daher nicht kennzeichnungspflichtig. Bitte beachten Sie dennoch die beim Umgang mit chemischen Produkten üblichen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Gefahrenklasse nach VbF: entfällt

ADR/RID: entfällt

Entsorgung:

Sonderabfalldeponie, Sonderabfallverbrennung. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen, sondern bei Problemstoffsammelstellen abgeben. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

TECHNISCHES MERKBLATT

LATEXFARBE matt

ÖNORM 13 300, Nassabriebklasse 2, Deckvermögen Klasse 1

Seite 2 von 4

Technische Information:

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer Technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer/Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung:

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und Objekt bezogen.

Beschichtungsaufbau:

Grundbeschichtung: Latexfarbe seidengläzend mit max. 10 % Wasser verdünnt.

Schlussbeschichtung: Latexfarbe seidengläzend mit max. 5 % Wasser verdünnt.

Auftragsverfahren: Streichen, rollen oder spritzen.

Airlessauftrag:

Spritzwinkel: 50

Düse: 0,021"

Druck: 150 bar

Mindestverarbeitungstemperatur:

Verarbeitungs- u. Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund: Nicht unter + 10 °C verarbeiten.

Abtönung:

Mit Voll- und Abtönfarben, in Pastelltöne abtönbar. Bei Selbstabtönung benötigte Gesamtmenge vermischen, um Farbtonunterschiede zu vermeiden. Dunkle Töne im Werk ausmischen lassen.

Verdünnung: Mit reinem Wasser (max.10 %)

TECHNISCHES MERKBLATT

LATEXFARBE matt

ÖNORM 13 300, Nassabriebklasse 2, Deckvermögen Klasse 1

Seite 3 von 4

Verbrauch:

ca. 250 - 300 g/m² für Grund und Schlussbeschichtung auf glattem Untergrund, auf rauen Flächen entsprechend mehr. (Richtwert ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln).

Trockenzeit:

Bei + 20 °C und bei 65 % rel. Luftfeuchtigkeit nach 4 – 6 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar. Bei niedriger Temperatur und höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trockenzeit.

Reinigen der Arbeitsgeräte:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Bitte beachten:

Um die spez. Eigenschaft dieses Produktes zu erhalten, darf es nicht mit anderen Produkten vermischt werden. Zur Vermeidung von Ansätzen nass – in - nass in einem Zug verarbeiten.

Geeignete Untergründe:

Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein.

Kalkzement und Zementputze der Mörtelgruppe P II u. P II:

Feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Auf grob porösen, sandenden, saugenden Putzen ein Grundanstrich mit Tiefengrund LF.

Gips- und Fertigputze der Mörtelgruppe P IV u. P V:

Ein Grundanstrich mit Tiefengrund LF, Gipsputze mit Sinterhaut vorher schleifen und entstauben.

Gipsbauplatten:

Auf saugenden Platten ein Grundanstrich mit Tiefengrund LF

Gipskartonplatten:

Spachtelgrate abschleifen. Ein Grundanstrich mit Tiefengrund LF.

Beton:

Evtl. vorhandene Trennmittelrückstände sowie sandende Substanzen entfernen.

Gasbeton:

Ein Grundanstrich mit Tiefengrund LF.

TECHNISCHES MERKBLATT

LATEXFARBE matt

ÖNORM 13 300, Nassabriebklasse 2, Deckvermögen Klasse 1

Seite 4 von 4

Holz- und Holzwerkstoff:

Mit wasserverdünnbaren, umweltschonenden Acryl - Lacken oder Holzfarbe beschichten.

Tragfähige Beschichtungen:

Matte, schwach saugende Beschichtungen direkt überarbeiten.

Glänzende Oberflächen:

Lacke anrauen. Ein Grundanstrich mit Universal Haftgrund.

Nicht tragfähige Beschichtungen:

Nicht tragfähige Lack- und Dispersionsfarben oder Kunstharzputz - Beschichtungen sowie mineralische Beschichtungen entfernen.

Leimfarbenanstriche:

Restlos entfernen und mit Tiefengrund LF grundieren. Ein Voranstrich mit hochwertiger Dispersion mit Nassabriebklasse 2 wird empfohlen.

Ungestrichene Rohfaser-, Relief- oder Prägetapeten aus Papier:

Ohne Vorbehandlung beschichten.

Nicht festhaftende Tapeten:

Restlos entfernen. Kleister und Makulaturreste abwaschen.

Ungestrichene Glasfaser - Wandbeläge:

Ohne Vorbehandlung beschichten.

Schimmelbefallene Flächen:

Schimmelbelag entfernen. Fläche mit Antipilz Konzentrat, mit Wasser vermischt, vorstreichen und gut durchtrocknen lassen.

Flächen mit Nikotin-, Wasser-, Ruß-, Öl- oder Fettflecken:

Ein isolierender Grundanstrich mit Sperrgrund. Auf stark verschmutzten Flächen die Schluss Beschichtung mit Isolierfarbe aromatenfrei vornehmen.

Kleine Fehlstellen: Nach entsprechender Vorarbeit mit Füllspachtel, nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und gegebenenfalls nachgrundieren.